
Unterrichtskonzeption nach dem Bildungsplan 2016

Von Gott reden – Gott entdecken

Schillerschule Erbach Gemeinschaftsschule Klasse 6

Doppelstunden

9 UW erprobt in 2 Parallelklassen

Unterrichtsentwurf in konfessioneller
Kooperation an einer GMS Klasse 6

Frauke Liebenehm, ev. Andrea Rees, rk

Zur **Planung** der Unterrichtseinheit im Team wurden aus den Bildungsplänen die entsprechenden Kompetenzen ausgewählt und gegenübergestellt. Hier sucht die ev. und die kath. Lehrkraft aus und gemeinsam werden Unterschiede und Gemeinsamkeiten besehen. Unterrichtsschritte werden gesetzt, die Kompetenzen der drei Niveaus werden konkretisiert: wie kann man sehen, dass eine xx kann? Diese „Ich-kann-Sätze“ werden zur Umsetzungshilfe.

Unser **Religionsunterricht** an der GMS orientiert sich weitgehend an den bekannten und bewährten Unterrichtsschritten in den Religionsstunden. Das ausschließliche Arbeiten im Lernbüro mit Arbeitsblättern in drei verschiedenen Niveaustufen wird vermieden. Unterrichtssequenzen, in denen vor allem Wissen vermittelt wird, mögen sich dazu anbieten. Unterrichtseinheiten wie „Gott entdecken“ oder „mein Gewissen“, „wer bin ich“ oder auch „Wundergeschichten Jesu“ brauchen Auseinandersetzung mit biblischen und anderen Geschichten, die eine ausschließliche Einzelarbeit nicht leisten kann. Wir setzen auf die Möglichkeiten der Gruppe und der Gemeinschaft. Unterrichtsgespräche, Partner- und Gruppenarbeiten sind wichtig; individuelle Auseinandersetzung wird vor allem in Zugangs- und Vertiefungsphasen ermöglicht. (Anm.: Die Verteilung von differenzierten Aufgaben in einer Gruppenarbeit wie bei der Zeitungsseite kann von der Lehrkraft gelenkt werden. Wir haben die Entscheidung den Gruppen überlassen, Religionsunterricht ist auch Lernen von Gemeinschaft. Gruppenprozesse und Auseinandersetzungen lassen sich nicht nur nicht vermeiden, sondern sind wichtig.)

Verschiedene Differenzierungsmöglichkeiten von der selbstdifferenten offenen Aufgabe über kooperative Lernmethoden in der Gruppe bis zu Aufgaben in Partnerarbeit werden angeboten. Differenziertes Arbeiten und Vorgehen muss prozesshaft erlernt werden. Im Verlauf der Unterrichtseinheit werden mit zunehmender Sicherheit und wachsender Kenntnisse die Anteile der offenen Aufgaben größer.

Impulse und Hinführungen werden unterschiedlich ermöglicht: mal kognitiv, auditiv, visuell, körperlich und schließlich symboldidaktisch. Entsprechende Erarbeitungs- und Vertiefungsphasen schließen sich an.

Differenzierung zur Vertiefung und Auseinandersetzung wird durch verschiedene Zugänge und Methoden der Auseinandersetzung geboten. **Selbstdifferenzierenden Aufgaben** wird Vorrang gewährt (vor allem gestaltende, kreative, auf jeden Fall offene Methoden; Partneraufgaben, Gruppenaufgaben mit verschiedenen Aufgaben und Möglichkeiten der Erarbeitung bzw. Vertiefung (> Zeitungsseite gestalten), voneinander lernen und Austausch durch Präsentationen und vor allem im UG, Menge und Durchdringungstiefe (Stationen zu Psalmworten oder Aufgaben zur Symbolkartei).

Wenn alle Schülerinnen und Schüler dieselbe offene Aufgabe bearbeiten, macht es jede auf ihre individuelle Weise. Die Auseinandersetzung ist genauso individuell wie das Ergebnis, das in einem „**Lernraum**“ zwar Kompetenzen anbahnen kann.

Erst im „**Leistungsraum**“ aber findet die Bewertung über die erreichten Kompetenzen in Niveauunterscheidungen statt. Im Leistungsraum gibt es die Möglichkeit der Niveauunterscheidung durch Zieldifferenz bei gleicher Aufgabenstellung: hier helfen wieder die Kompetenzbeschreibungen aus dem Bildungsplan – Hier kann z.B. die Anwendung und Umsetzung von erlernten Methoden und Kenntnissen auf den Niveaus bei derselben Aufgaben bewertet werden. Wir haben und für die Erstellung einer „Zeitungsseite zu Gott“ wie es im Verlauf der Unterrichtseinheit am Beispiel David in verschiedenen Aufgaben geübt wurde entschieden. Möglich ist aber auch ein Lernnachweis in der klassischen Klassenarbeitsform in drei Niveaus mit unterschiedlichen Aufgabenstellungen.

Übersicht der inhaltsbezogenen Kompetenzen aus dem Bildungsplan 2016:

<p>Evangelisch: Der Schüler / die Schülerin kann 3.1.4 (1) sich mit Fragen nach Gott (zum Beispiel Wo ist er? Gibt es ihn überhaupt? Wie wirkt er?) auseinandersetzen (G;M,E) 3.1.4 (3) Gottesvorstellungen in biblischen Bildworten und Gleichnissen beschreiben (G) (3) die Bildhaftigkeit biblischer Gottesvorstellungen anhand von Gleichnissen und Bildworten aufzeigen (M) (3) Gottesvorstellungen in biblischen Bildworten und Gleichnissen zu menschlichen Erfahrungen in Beziehung setzen (E) (4) verschiedene Lebenssituationen zu Formen der Hinwendung zu Gott (Bitte, Dank, Klage, Lob) in Beziehung setzen (G, M, E)</p> <p>3.1.1 (1) anhand verschiedener Medien (zum Beispiel Filme, Bilder, Lieder) menschliche Grunderfahrungen (zum Beispiel Glück, Gelingen, Versagen, Vertrauen, Angst, Trauer, Freude, Dank) skizzieren (G) / darstellen und in Beziehung zum eigenen Leben setzen (M) / darstellen und sich mit ihnen auseinandersetzen (E)</p> <p>Kompetenzen für den LEB der GMS: Evangelische Religionslehre „Der Schüler / die Schülerin können die Vielfalt menschlicher Erfahrungen mit Gott beschreiben. Sie können unterschiedlich Aussagen über Gott anhand von biblischen Bildworten und Gleichnissen beschreiben“</p>	<p>Prozessbezogene Kompetenzen Die SchülerInnen können 2.1.2 religiös bedeutsame Phänomene und Fragestellungen in ihrem Lebensumfeld wahrnehmen und sie beschreiben. 2.2.4. den Geltungsanspruch biblischer und theologischer Texte erläutern und sie in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen 2.4.1. sich auf die Perspektive eines anderen einlassen und sie in Bezug zum eigenen Standpunkt setzen</p>	<p>Katholisch: Die Schülerinnen und Schüler können 3.1.4 (1) Gottesvorstellungen in Bildern, Liedern und Erzählungen beschreiben (G) (1) Gottesvorstellungen in Bildern, Liedern und Erzählungen herausarbeiten (M) (1) Gottesvorstellungen in Bildern, Liedern und Erzählungen erläutern (E) (2) Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen verschiedenen Gottesvorstellungen skizzieren (G) (2) Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen verschiedenen Gottesvorstellungen beschreiben (M) (2) Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen verschiedenen Gottesvorstellungen herausarbeiten (E)</p> <p>(3) christliche Vorstellungen von Gott (z. B. Schöpfer, König, Hirte, der Dreieine) und Symbole für Gott (z. B. Hand) beschreiben (3) christliche Vorstellungen von Gott (z. B. Schöpfer, König, Hirte, der Dreieine) und Symbole für Gott (z. B. Hand) erläutern (3) christliche Vorstellungen von Gott (z. B. Schöpfer, König, Hirte, der Dreieine) und Symbole für Gott (z. B. Hand) erklären</p> <p>(4) an einer biblischen Geschichte aufzeigen, was sie über den Weg Gottes mit den Menschen erzählt (z. B. Abraham, David, Tobit, Rut, Noomi) (G) (4) an einer biblischen Geschichte herausarbeiten, was sie über den Weg Gottes mit den Menschen erzählt (z. B. Abraham, David, Tobit, Rut, Noomi) (M) (4) an einer biblischen Geschichte erläutern, was sie über den Weg Gottes mit den Menschen erzählt (z. B. Abraham, David, Tobit, Rut, Noomi, Jona) (E)</p>
<p><i>Kath: Symbole und Symboldidaktik; der Weg Gottes mit den Menschen</i></p>	<p>Rede von Gott</p>	<p><i>Ev: Nach Gott fragen, menschliche Grunderfahrungen mit der Frage nach Gott in Beziehung setzen</i></p>

Konfessionell-kooperativ bedeutet auch gemeinsam und voneinander lernen. Der katholische Bildungsplan bereichert den evangelischen Unterricht hier mit der Symboldidaktik und dem Hinweis des Weges Gottes mit dem Menschen. Die Auseinandersetzung mit der Gottesfrage in Verbindung mit Grunderfahrungen des Menschseins bringt eine evangelische Sichtweise in den gemeinsamen Unterricht.

Die prozessbezogenen Kompetenzen sind hier dem evangelischen Bildungsplan entnommen. Sie bilden langfristige Ziele religiöser Bildung ab.

Im **Lernentwicklungsbericht** der Schülerinnen wird am Ende des Schuljahres zu dieser Einheit folgende Kompetenz eingetragen:

Katholische Religionslehre „Der Schüler, die Schülerin kann verschiedene Gottesvorstellungen beschreiben. Sie können grundlegende christliche Vorstellungen und Bilder von Gott darstellen. Sie können untersuchen, wie Menschen ihre persönliche Gottesbeziehung zum Ausdruck bringen.“

Evangelische Religionslehre „Der Schüler, die Schülerin kann die Vielfalt menschlicher Erfahrungen mit Gott beschreiben. Sie können unterschiedliche Aussagen über Gott anhand von biblischen Bildworten und Gleichnissen beschreiben.“

Jeweils mit den Zusätzen: in besonderem Maß, gut, auch, kaum.

Übersicht über den Lernweg

(Die „kann-Sätze“ werden als Rückmeldung an die Schülerinnen und Schüler im „Infomentor“ eingetragen)

	Lernweg	Lernaufgaben	Rückmeldung
1	<p>Ich kann Fragen nach Gott stellen (G)</p> <p>Ich kann eigene Gottesvorstellungen wahrnehmen und auf unterschiedliche Weise darstellen (M)</p> <p>Ich kann eigene Gottesvorstellungen wahrnehmen und auf unterschiedliche Weisen darstellen und erläutern (E)</p>	<p>AB M1</p> <p>K</p> <p>Kirchenfenster gestalten</p>	
2	<p>Ich kann ausgewählte biblische Geschichten nennen, die von der Erfahrung der Menschen mit Gott</p>	<p>Abraham: AB</p> <p>M2</p>	
3	<p>berichten (F/G)</p> <p>Ich kann in biblischen Geschichten unterschiedliche Gottesvorstellungen aufzeigen (M)</p>	<p>Mose: Gestaltung im Heft</p> <p>M2</p>	
4	<p>Ich kann biblische Vorstellungen von Gott aufzeigen und mit den eigenen vergleichen (E)</p>	<p>Elia: AB</p> <p>M2</p>	
5		<p>Gruppenarbeit zu David: Davidzeitung</p> <p>M2</p>	
6	<p>Ich kann zu verschiedenen Lebenssituationen passende Gebete oder Bilder zuordnen und gestalten (G)</p>	Stationenarbeit	
7	<p>Ich kann zu verschiedenen Lebenssituationen passende Texte, Lieder oder Bilder zuordnen, sie miteinander vergleichen und gestalten (M)</p> <p>Ich kann zu verschiedenen Lebenssituationen passende Gebete, Texte und Lieder oder Bilder zuordnen, sie untersuchen und gestalten (E)</p>		
8	<p>Ich kann eigene und biblische Bildworte für Gott beschreiben (G)</p> <p>Ich kann eigene und biblische Bildworte für Gott erläutern (M) und ihre Berechtigung und Tragfähigkeit überprüfen (E) und zu menschlichen Erfahrungen in Beziehung setzen (E)</p>	<p>Mein Bild / Symbol für Gott</p> <p>Arbeit an einer eigenen Gott-Zeitung</p>	

Folgende Unterrichtsschritte / Bausteine bauen also aufeinander auf:

- (1) Lernausgangslage erheben - Wie ist Gott? Antworten auf eine schwierige Frage (1 UW)
- (2) Erzählen und Erarbeiten: Was sagen biblische Geschichten über Gott? Menschen erzählen in der Bibel über ihre Erfahrungen mit Gott – Beispiele: Abraham, Mose, David, Elia (3 UW)
- (3) Differenziertes Arbeiten: Gotteserfahrungen und –symbole in Psalmen entdecken (2 UW)
- (4) Theologisieren: Gotteserfahrungen und –symbole in Kunstbildern entdecken (1 UW)
- (5) Gelerntes Anwenden im eigenen Ausdruck: Lernnachweis (1 UW)

Unterrichtsverlauf in 8 bis 9 Unterrichtswochen in Doppelstunden:

	Stundenverlauf skizziert
<p>Gott Wie ist Gott? Wie stellst Du Dir Gott vor? Was denken andere von Gott?</p>	<p>Anfangsritual mit Lied: Wir haben Gottes Spuren... ? –Karte „Wie ist Gott?“ wird in die Mitte gelegt Welche Farbe passt für Gott? Kinder wählen ein Tuch und begründen die Wahl. In der Mitte entsteht ein Bodenbild</p> <p>Erarbeitung: „Antworten auf eine schwierige Frage“ vorlesen und differenzierte EA M1 bzw. Kursbuch Religion 1 calwer 2015</p> <p>Vertiefung durch Austausch in Gruppen Sicherung im UG</p> <p>kreative, differenzierte Weiterarbeit: EA: Gestalte ein Kirchenfenster zum Thema „Gott“</p> <p>Überblick geben: Schüler erhalten Kompetenzraster (Ich-kann-Sätze)</p>
<p>Abraham: Gott begleitet und geht mit Was sagen biblische Geschichten über Gott? Menschen erzählen in der Bibel von unterschiedlichen Erfahrungen mit Gott.</p>	<p>Anfangsritual mit Lied: Wir haben Gottes Spuren... ? –Karte „Wie ist Gott?“ wird in die Mitte gelegt Welcher Gegenstand passt für Gott? Gegenstände zur Auswahl im Beutel: welches Ding wählst Du für Gott?</p> <p>Erarbeitung: UG – was ist Gott? Wer ist Gott? Sammlung an der Tafel / Plakat Hinführung: UG – Vorwissen Bibel aktivieren: Die Bibel ist von Menschen geschrieben, die mit Gott Erfahrungen gemacht haben. TA: In der Bibel erzählen Menschen, was sie mit Gott erlebt haben. Über viele Jahrhunderte hinweg. – Gott wird nicht immer gleich erlebt. AB EA SuS tragen die Aussagen und die TA in M2 ein</p> <p>Erzählung Abraham zieht in ein neues Land. Gott begleitet ihn —</p> <p>Erarbeitung mit AB Abraham als PA – Präsentation und Ergänzung im Plenum</p> <p>Sicherung im UG: was erzählt die Geschichte über Gott? – Eintrag ins AB M2</p>
<p>Mose: Gott ist der ich bin da Was sagen biblische Geschichten über Gott? Menschen erzählen in der Bibel von unterschiedlichen Erfahrungen mit Gott.</p>	<p>Anfangsritual mit Lied: Wir haben Gottes Spuren... Namensrunde: So will ich gerufen werden, die anderen geben Echo ? –Karte „Wie ist Gott?“ wird in die Mitte gelegt Welches Instrument passt für Gott? Kinder wählen ein Instrument aus der Instrumentenkiste: welches Geräusch passt für Gott – nacheinander probiert jeder S. sein Instrument aus – dann beginnt einer und wir geben mit den Augen den Einsatz weiter, dann alle gemeinsam.</p> <p>Erarbeitung im UG: „wie ist Gott?“ (leise, sanft, tönend, klar, hell...) TA und Abschrift (Ergänzung AB M1)</p>

	<p>Erzählung: im Kreis: (Mitte: rote Flammen bzw. Chiffontücher und Stöcke: von Mose will ich euch erzählen) Wir hören mit Gott-Entdecker-ohren die Mosegeschichte, die ihr bestimmt alle kennt: Mose am Dornbusch, der Name Gottes – Die Erzählung hält immer wieder an. SuS können dann mit ihrem Geräusch in die Erzählpause hinein die Situation vertonen (Aufrufen wieder mit Augenkontakt) Im UG Ergänzung des Namens: Ich-bin-da</p> <p>Vertiefung durch differenzierte Arbeitsaufträge in EA: Male Mose am Dornbusch. Schreibe den Namen Gottes in die Flammen</p> <p>Gestalte „Gottesflammen“ und schreibe darin Sätze: Ich bin da...</p> <p>Mose geht zu den Israeliten und erzählt, was geschehen ist. Schreibe auf!</p> <p>Austausch/ Präsentation Sicherung: Ergänzung des AB M2: Mose...</p>
<p>Elia Gott ist nicht im gewaltigen Sturm, Gott ist im sanften Wind Was sagen biblische Geschichten über Gott? Menschen erzählen in der Bibel von unterschiedlichen Erfahrungen mit Gott.</p>	<p>Anfangsritual mit Lied: Wir haben Gottes Spuren...</p> <p>Erarbeitung: Was für ein Wetter passt für Gott? (Sammlung an der Tafel mit Symbolen) SuS begründen (Sonne – warm, hell, Gewitter: Energie, zerstörerisch, Regen: lebenswichtig aber auch gefährlich...)</p> <p>Erzählung: Elia am Horeb Nachspüren mit Body percussion zu Text aus der Bibel UG: wie ist Gott in der Elia Geschichte?</p> <p>Vertiefung in EA: Aktion am Platz: zu Mendelssohn Elias Nr. malen die SuS mit Farbstiften: auf die Musik einlassen, frei malen, den Text hören... Weiterbearbeitung: SuS suchen Ausschnitte aus ihrem Bild, die den Wetterphänomenen der Geschichte entsprechen. Schneiden diese aus und gestalten damit ein Blatt. (Vorgabe an der Tafel)</p> <p>Präsentation und Austausch im UG</p> <p>Sicherung: Ergänzung des AB M2</p> <p>Schluss</p>
<p>David David vertraut auf Gott und siegt Was sagen biblische Geschichten über Gott? Menschen erzählen in der Bibel von unterschiedlichen Erfahrungen mit Gott.</p>	<p>Anfangsritual mit Lied: Wir haben Gottes Spuren...</p> <p>Impuls im Kreis: Bilder zu biblischen Geschichten werden ausgelegt, Sus nennen Geschichten, die von Gotteserfahrungen berichten, bzw. ordnen den Bildern zu</p> <p>Erzählung (wir hören eine neue Geschichte mit Gott-Entdecker-Ohren) David Erarbeitung in GA: Entwerft eine Zeitungs-Doppelseite über Davids Kampf. Verteilt die Aufgaben in der Gruppe (oder Lehrkraft teilt Aufträge zu und SuS finden sich anschließend in den Zeitungsgruppen): Arbeitsaufträge für die Seite (evtl. Layout / Struktur vorgeben)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreibe ein Interview mit David: wie hast Du das geschafft? Woher hattest Du den Mut?.... • Schreibe einen kurzen Bericht vom Kampf David gegen Goliath • Male ein Bild vom Kampf (Vorlage David)

	<ul style="list-style-type: none"> Suche aus dem David- Psalm 9– passende Verse aus und gestalte sie für die Zeitungsseite <p>Aufgabe in der Gruppe: Überlegt euch einen Satz: Das sagt David über Gott und tragt ihn in die Zeitung ein</p> <p>Kurze Präsentation der Zeitungen im Plenum Austausch Sicherung: Ergänzung des AB M2 Für die Schnellhefter der Sus wird die Doppelseite dann klein kopiert</p>
Gotteserfahrungen und Gottesbilder in den Psalmen und in Liedern entdecken	<p>Anfangsritual mit Lied: Wir haben Gottes Spuren...</p> <p>Impuls: Ps 9 vorlesen – Assoziationen und Eindrücke äußern</p> <p>Hinführung: Ps 9 nochmal lesen: SuS hören mit Gott- Entdeckerohren zu – was sagt David über Gott?</p> <p>kurzes UG > David erlebt Gott als stark und gewaltig. In der Bibel sind Erfahrungen von Menschen mit Gott gesammelt, die aus der Situation heraus erlebt wurden. Die Gottesvorstellungen in der Bibel sind vielfältig.</p> <p>Einstieg Ritual oder Lied: Du bist meine Zuflucht</p> <p>Impuls: Wie ist Gott?</p> <p>>Moderne und alte Lieder sind vertonte und gedichtete Erfahrungen der Menschen mit Gott</p> <p>Erarbeitung in EA: SuS arbeiten an einer Auswahl von Psalmen oder Liedern am Liederbuch für die Jugend „Kommt und singt“ AB zu Psalmen z.B. aus :in religion</p> <p>Oder Ideen aus der Psalmwortkartei</p> <p>Austausch in GA oder Plenum</p> <p>Präsentation der Ergebnisse im Plenum: Einige Lieder vorstellen und singen, Psalme gemeinsam beten</p>
Stationenarbeit Bilder und Symbole für Gott	<p>Anfangsritual mit Lied: Wir haben Gottes Spuren...</p> <p>Impuls: Bilder aus der Symbolkartei werden im Kreis verteilt – welches Bild passt für Gott? – SuS ordnen zu</p> <p>UG Menschen sprechen in Bildern von Gott: Beispiele: Psalme, Lieder, Symbole...</p> <p>Erarbeitung in 4 Stationen (M8)</p> <p>Präsentation und Austausch im UG</p>
Eindruck und Ausdruck: mein Bild für Gott	<p>Anfangsritual mit Lied: Wir haben Gottes Spuren...</p> <p>Hinführung: Sechs verschiedene Kunst-Bilder von Gott liegen je vierfach im Kreis. SuS wählen eins aus, treffen sich in der Gruppe, besprechen ihre Wahl, stellen die Bilder gruppenweise im Plenum vor</p> <p>Erarbeitung im UG: Wie sieht der Künstler Gott?</p> <p>Vertiefung in EA Bilder / Symbole für Gott mit verschiedenen Mitteln gestalten, Präsentation im „Gallery walk“ UG – evtl. Vergleich mit gestaltetem Kirchenfenster aus der ersten Stunde der Einheit</p>
Gelerntes anwenden Lernnachweis	<p>Einstieg Ritual oder Lied: Wir haben Gottes Spuren..</p> <p>EA Gestaltung einer Zeitungsseite zu Gott mit folgenden Elementen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Eine Geschichte über Gott Ein Bild / Symbol Das sagen Menschen über Gott Eine Frage an Gott <p>(evtl. Vorlage) Und / oder Lernnachweis in drei Niveaus</p>

M1

Antworten auf eine schwierige Frage 8

(nach Kursbuch Religion 1, Calwer 2015, S. 41)

Ronja: Ich weiß nicht, wie ich an Gott glauben soll, wenn ich ihn nicht sehe.

Daniel: Man muss Gott nicht sehen, um an ihn zu glauben. Ich kann beten und Geschichten aus der Bibel lesen.

Karla: Ich glaube manchmal an Gott und manchmal denke ich, es gibt Gott nicht. Man weiß doch gar nicht, wie Gott ist oder was Gott ist. Vielleicht ist Gott in Wirklichkeit ganz anders.

Daniel: Gott hat keine Gestalt. Gott ist ein Gefühl der Hoffnung.

Karla: Als ich klein war, habe ich mir immer vorgestellt, Gott ist eine ganz große Wolke, die über dem Himmel schwebt und sie hat ein Gesicht, das ist unsichtbar. Heute denke ich, Gott ist einfach unsichtbar.

Manuel: Gott muss keine richtige menschliche Gestalt haben wie wir.

Aufgaben – bildet Gruppen mit Hilfe der farbigen Klammern

GA: Welcher Aussage stimmst Du zu?

Erzähle in Deiner Gruppe. Jeder hat 1 min. Redezeit (Zeitwächter)

EA: Was denkst Du von Gott?

Was glaubst Du von Gott?

Wie stellst Du Dir Gott vor?

Schreibe auf deinen Bereich auf dem Placemat

GA: Lies den anderen aus Deiner Gruppe vor. Findet Gemeinsamkeiten und schreibt sie in die Mitte des Placemats. Präsentiert sie der Klasse. (Präsentator bestimmen!)

EA: Male ein Kirchenfenster zum Thema „Gott“.

M2

Wie ist Gott?

Schreibe weiter:
In der Bibel erzählen

Schreibe auf, wie Menschen Gott erleben:

Abraham
Mose
Elia
David

Was hast Du über Gott aus den biblischen Geschichten erfahren?

M5

Psalm 9

Ein Psalm Davids, vorzusingen:

2 Ich will dir danken, HERR, von ganzem Herzen.
Ich will von all deinen Wundertaten erzählen.
3 Ich will mich freuen und über dich jubeln.
Ich will deinen Namen preisen, Höchster.
4 Denn meine Feinde mussten sich zurückziehen
Bei deinem Anblick kamen sie ins Straucheln
und stürzten in ihr Verderben.
5 Ja, du hast mir zum Recht verholfen.
Meinen Streitfall hast du für mich entschieden.
Auf dem Thron hast du Platz genommen –
du bist ein gerechter Richter.
6 Fremde Völker hast du zurechtgewiesen,
Frevler ins Verderben getrieben.
Ihre Namen hast du für immer ausgelöscht.
7 Der Feind ist vernichtet, nur Ruinen sind geblieben.
Städte hast du zerstört, ihr Ruhm ist vergangen.

8 Zornig hat der HERR für immer Platz genommen.
Für das Gericht hat er seinen Thron aufgestellt.
9 Über den Erdkreis fällt er ein gerechtes Urteil.
Nationen richtet er nach Recht und Ordnung.
10 So ist der HERR eine feste Burg.
Wer benachteiligt wird, findet bei ihm Schutz.
Er ist eine feste Burg für die Zeiten der Not.
11 Wer deinen Namen kennt, vertraut auf dich.
Denn du, HERR, lässt niemanden im Stich,
der deine Nähe sucht.

(aus der basisbibel)

1. Suche 2 oder 3 Verse aus dem Psalm aus und gestalte sie für die Davidzeitung.

2. Wie beschreibt David seine Erfahrungen mit Gott?

Gott ist:

Was denkst Du darüber?

M6 Gott zeigt sich Elia am Berg Horeb

1.Kön 19

Und Elia stand auf und aß und trank und ging durch die Kraft der Speise vierzig Tage und vierzig Nächte bis zum Berg Gottes, dem Horeb.

Und er kam dort in eine Höhle und blieb dort über Nacht. Und siehe, das Wort des HERRN kam zu ihm: Was machst du hier, Elia?

Er sprach: Ich habe geeifert für den HERRN, den Gott Zebaoth; denn Israel hat deinen Bund verlassen und deine Altäre zerbrochen und deine Propheten mit dem Schwert getötet und ich bin allein übrig geblieben, und sie trachten danach, dass sie mir mein Leben nehmen.

Der Herr sprach: Geh heraus und tritt hin auf den Berg vor den HERRN! Und siehe, der HERR wird vorübergehen.

Und ein großer, starker Wind, der die Berge zerriss und die Felsen zerbrach, kam vor dem HERRN her; der HERR aber war nicht im Winde.

Nach dem Wind aber kam ein Erdbeben; aber der HERR war nicht im Erdbeben.

Und nach dem Erdbeben kam ein Feuer; aber der HERR war nicht im Feuer.

Und nach dem Feuer kam ein stilles, sanftes Sausen.

Als das Elia hörte, verhüllte er sein Antlitz mit seinem Mantel und ging hinaus und trat in den Eingang der Höhle. Und siehe, da kam eine Stimme zu ihm und sprach: Was hast du hier zu tun, Elia?

Bild von Elia am Horeb evtl. hier einfügen

M7 Elia erlebt Gott am Horeb!

Klebe Ausschnitte aus Deinem Bild auf und ergänze die Sätze.

Sturmwind



Gott ist nicht.....

Erdbeben



Gott ist nicht.....

Feuer



... Gott ist nicht.....

Sausen (sanfter Wind)



Gott ist.....

M2 Lösungsmöglichkeiten

Wie ist Gott?

Trage hier Antworten von der Tafel ein:

hell	
	freundlich
warm	
nett	hilfsbereit

Schreibe weiter:

z.B.: In der Bibel erzählen viele verschiedene Menschen von ihren Erfahrungen mit Gott. Es gibt unterschiedliche Gottesvorstellungen. Biblische Geschichten berichten davon

Schreibe auf, wie Menschen von Gott erzählen

1. Abraham: Gott segnet und begleitet Abraham. Er verspricht: aus dir wird ein großes Volk. Ich halte immer zu Euch
2. Mose: Gott befreit die Israeliten aus Ägypten. Gottes Name ist: Ich bin da
3. David: Gott hilft David im Kampf gegen den Riesen: Gott gibt Kraft und Mut.
4. Jona: Gott schickt Jona in die Stadt Ninive. Gott verlässt Jona nicht. Er ist auch noch da, als Jona weglaufen will. Gott verschont die Leute aus Ninive.
5. Elia: Gott ist nicht im Erdbeben, sondern im sanften Wind.
6.

Was hast Du über Gott aus den biblischen Geschichten erfahren?

z.B. Gott ist immer da. Gott begleitet mich. Gott gibt Kraft und Mut. Gott ist sanft.

Biblische Bilder und Symbole für Gott
Arbeit an 4 Stationen – Station 1

Lösungen

Betrachte das Bild. Welche Bilder für Gott erkennst Du? Schreibe auf

Burg,
Sonne,
Fels,
Adler,
Hirte,
Quelle,
König,
schützende Hand,
Henne,
Licht,
Vater

Biblische Bilder von Gott
 Arbeit an 4 Stationen – Station 2

Lösungen

2. Ergänze die Tabelle:

Bild von Gott (Symbol)	Bibelstelle	Wie wird Gott beschrieben?
Wie ein Adler ausführt seine Jungen	5. Mose 32,11	Gott führt uns und schützt uns
Ich will euch trösten wie einen seine Mutter tröstet	Jesaja 66,13	Gott tröstet uns und ist für uns da
Du bist der Schild für mich	Psalm 3,4	Gott ist unser Schutz(schild)
Der Herr ist mein Hirte	Psalm 23,1	Gott sorgt für uns
Der Herr ist mein Licht und mein Heil	Psalm 27,1	Gott macht mein Leben hell und heil
Ein starker Fels und eine Burg	Psalm 31,3	Bei Gott bin ich in Sicherheit
Bei dir ist die Quelle des Lebens	Psalm 36,10	Gott ist Ursprung des Lebens
Ein großer König über die ganze Erde	Psalm 47,3	Gott herrscht über alles
Der Herr ist Sonne und Schild	Psalm 84,12	Gott ist Licht, Wärme und Schutz
Meine Zuversicht und meine Burg	Psalm 91,2	Gott gibt Hoffnung und Schutz
Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir	Psalm 139,5	Gott beschützt mich
Wie eine Henne ihre Küken versammelt unter ihre Flügel	Matthäus 23,37	Gott gibt uns Schutz

Station 2

Tippkarten

Wie ein Adler ausführt seine Jungen	5. Mose 32,11
Ich will euch trösten wie einen seine Mutter tröstet	Jesaja 66,13
Du bist der Schild für mich	Psalm 3,4
Der Herr ist mein Hirte	Psalm 23,1
Der Herr ist mein Licht und mein Heil	Psalm 27,1
Ein starker Fels und eine Burg	Psalm 31,3
Bei dir ist die Quelle des Lebens	Psalm 36,10
Ein großer König über die ganze Erde	Psalm 47,3

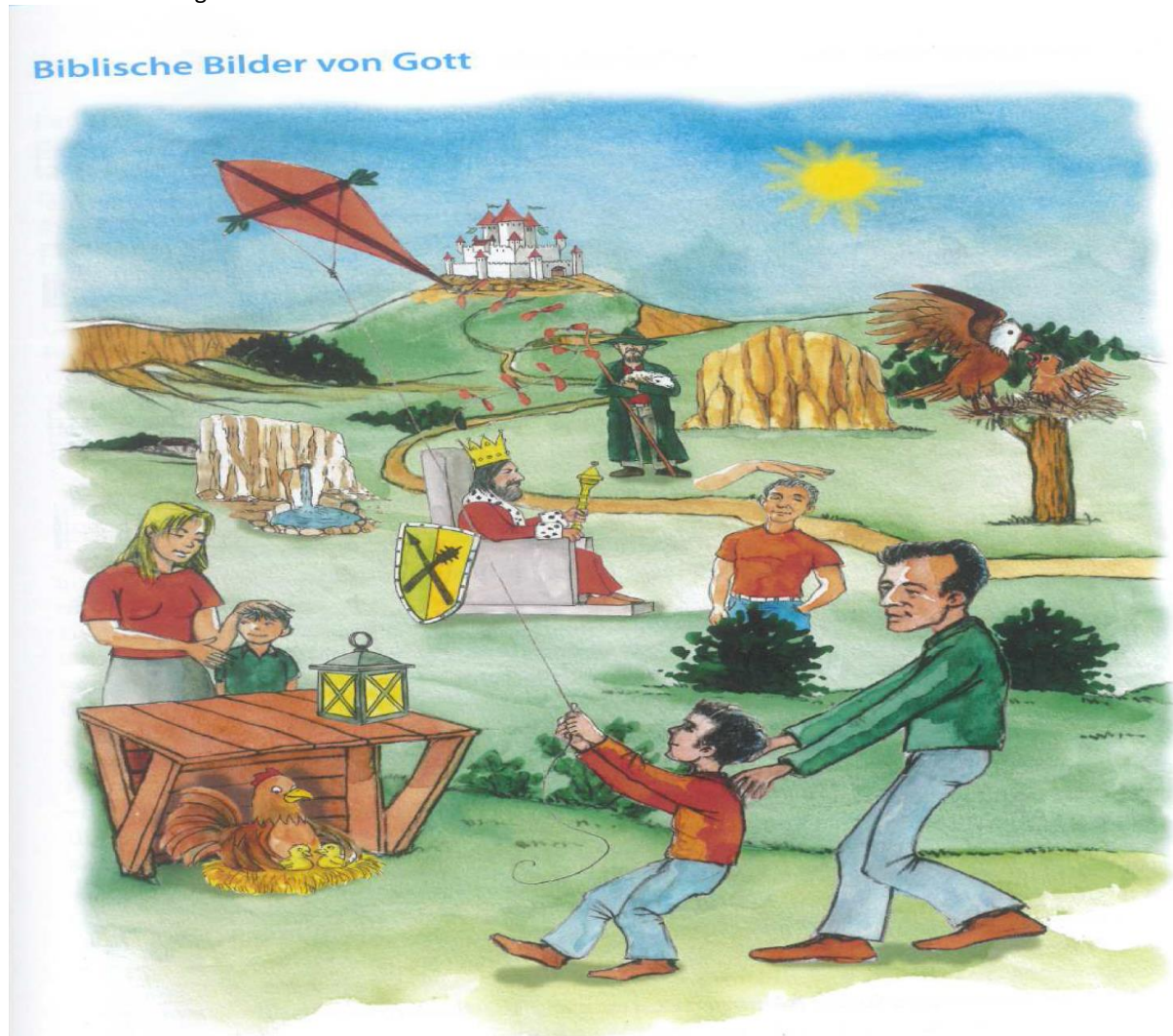
Der Herr ist Sonne und Schild	Psalm 84,12
Meine Zuversicht und meine Burg	Psalm 91,2
Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir	Psalm 139,5
Wie eine Henne ihre Küken versammelt unter ihre Flügel	Matthäus 23,37

M8 Biblische Bilder von Gott
Arbeit an 4 Stationen – **Station 1**

EA oder PA

1. Betrachte das Bild. Welche Bilder für Gott erkennst Du? Schreibe auf:

aus Kursbuch Religion 1 calwer 2015



M8 Biblische Bilder von Gott
 Arbeit an 4 Stationen – **Station 2**

EA oder PA

Du brauchst: eine Bibel, die Symbolkartei, Minibilder zur Symbolkartei

2. Ergänze die Tabelle:

Welche Karten aus der Symbolkartei passen zu den Aussagen über Gott?

Klebe die Minibilder dazu.

Symbol	Bibelstelle	Wie wird Gott beschrieben?	Minibild
Hirte	Psalm 23,1	Gott sorgt für uns	
Quelle des Lebens, Licht	Psalm 36,10	Gott ist Ursprung des Lebens	
	2.Mose 4,22		
	5. Mose 32,11		
	Jesaja 66,13		
	Psalm 3,4		

	Psalm 27,1		
	Psalm 31,3		
	Psalm 47,3		
	Psalm 84,12		
	Psalm 91,2		
	Psalm 139,5		
Henne	Matthäus 23,37	Gott gibt uns Schutz	

M8 Biblische Bilder von Gott
Arbeit an 4 Stationen – **Station 3**

EA oder PA

Du brauchst: die Symbolkartei

3. Suche Dir aus der Symbolkartei mindestens 5 Bilder aus, die beschreiben, wie Gott ist. Erkläre!
Welche Karten aus der Symbolkartei passen zu den Aussagen über Gott?
Klebe die Minibilder dazu.

Symbol	Idee	Minibild
Sonne	Gott ist wie die Sonne: warm und hell, ohne Sonne könnten wir nicht leben. Ohne Gott kann keiner leben	

M9 Biblische Bilder von Gott

EA Du brauchst: Stifte, Kleber, Schere, Zeitschriften

Finde ein eigenes Symbol / Bild für Gott. Male, gestalte mit Hilfe von Fotos aus Zeitschriften und beschreibe.

